



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leitfaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit

Meusel, Johann Georg

Leipzig, 1800

Nacherinnerungen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50066](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50066)

einem bey weitem bessern Zusammenhang, als in der Baconischen Stammtafel erscheinen. Ad elung sieht bey seiner Anordnung darauf, ob die Wissenschaften zur Befriedigung körperlicher, geistiger, oder politischer Bedürfnisse dienen; Witte, ob sie das Wissen oder das Können, oder das Vermögen d. i. wie er sich ausdrückt, den Erwerb von Geschicklichkeiten zum Zwecke haben; im ersten Fall sind sie ihm Lehr. im zweyten Gewerbs- und im dritten Geschäfts- Wissenschaften. Krug und Jähsche fassten den Begriff einer Encyclopaedie mehr wissenschaftlich auf: nur gab ersterer, bey seiner Ableitung der Wissenschaften, ihre ersten Quellen nicht bestimmt genug an, und wurde, bey der Darstellung ihres Zusammenhangs unter sich, dadurch, daß er zu sehr auf sie, wie sie gegenwärtig bestehen und geformt sind, Rücksicht nahm, zu verwickelt. — Jähsche hat die Wissenschaften, noch bis jetzt, aus ihren Quellen am richtigsten abgeleitet und was das Allgemeinste anbetrifft, am besten geordnet; jetzt würde er sich über mehreres bestimmter ausdrücken und seine Unterabtheilungen manche Veränderung erleiden.

Nacherinnerungen.

In Beziehung auf meine, vor der ersten Abtheilung stehenden Vorerinnerungen hohle ich hier noch eines und das andere nach, was ich dort entweder noch nicht wissen konnte, oder was ich in der Folge, meinem ersten Vorsatz zuwider, abändern mußte. So hoffte ich damahls, den ganzen, freylich sehr großen Rest meiner Arbeit noch im Jahr 1799 in einer zweyten Abtheilung liefern zu können; es war aber schon, auch andere Hindernisse abgerechnet, in

der Druckerey nicht möglich zu machen. Dieselbe war auch Ursache, daß selbst diese dritte Abtheilung nicht zur Ostermesse des gegenwärtigen Jahres, sondern jetzt erst, erscheint. Denn das Manuscript war zur rechten Zeit fertig; es war auch der Abdruck desselben zeitig genug angefangen: aber er wurde durch nothwendiger scheinende Druckartikel unterbrochen. Dies erhellet schon aus gewissen Angaben. Ich würde z. B. nicht unterlassen haben, den vortreflichen Humanisten Herel S. 939, unter die Gestorbenen zu setzen, da er mein vieljähriger Freund war und ich die Anzeige seines Absterbens zeitig genug erfuhr: aber jene Seite war damahls längst gedruckt.

Wichtiger ist die Erfüllung des in den Vorerinnerungen S. IX. geäußerten Versprechens, dem gemäß ich bey Angabe der vorzüglichern Gelehrten, nicht blos Namen, sondern auch Lebensumstände, kurze Schilderungen ihrer Verdienste und die Anführung ihrer besten Schriften mittheilen wollte. Dies geschah auch wirklich in den fünf ersten Zeiträumen: aber in dem sechsten, der die drey neuesten Jahrhunderte umfaßt, mußte ich mich, bey der selbst nach strenger Auswahl fast zahllos gebliebenen Menge von Gelehrten auf ihre Vor- und Zunamen, auf ihre Geburts- und Sterbejahre einschränken. Eben dies that Hr. Professor Ortloff in den von ihm herrührenden Abschnitten: nur daß er sich nicht enthalten konnte, ihre vornehmsten Aemter beyzufügen; welches ich auch selbst noch in einigen Abschnitten gethan habe. Wäre dies nicht geschehen; so hätte sich die Bogenzahl von den ohnehin schon überschrittenen Gränzen eines Compendiums noch viel weiter entfernt. Ohnehin war es mehr um die Thatätze der Geschichte, als um Namen, zu thun; und selbst jene mußten wir, bey ihrem überschwenglichen Reichthum, nur kurz andeuten und möglichst zusammen

drängen*). Da der menschliche Geist in Europa während der drey letzten Jahrhunderte, am meisten aber im achtzehnten, weit rastloser, als je, mit dem grossen Ziel der Selbstveredelung und Vervollkommnung, auch der wissenschaftlichen Vollendung, entgegen strebte; so entstand daraus eine ausserordentlich grosse Masse neuer oder weiter und feiner ausgesponnener Ideen und eine Vielseitigkeit in deren Bearbeitung, die dem, der ihren Gang verfolgen und die Bearbeiter derselben — nicht würdigen, sondern nur aufzählen will, Schauer erweckt. Ganze Fächer der menschlichen Erkenntniss wurden jetzt erst wissenschaftlich behandelt; ganz neue entstanden. Schon an und für sich wird die historische Skizzirung derselben ganz ungemeyn erschwert: aber hierzu kommt noch, das bis jetzt die wenigsten ihre Geschichtschreiber erhalten haben, das man folglich ohne Vorarbeit skizziren mußte. Eben deshalb glauben wir auf Billigkeit und Nachsicht unserer prüfenden Leser rechnen zu dürfen.

Zu den oben S. XV von mir gerühmten und benutzten Vorgängern beliebe man noch folgende hinzuzusetzen: Flügge, Heeren, Hezel, Metzger u. s. w.

Das eben daselbst versprochene Register bleibt weg, um die Bogenzahl des Werks, folglich auch dessen Verkaufspreis, nicht noch mehr zu vergrößern. Ohnehin ist es ja gewissermassen an und für sich selbst ein Register, das dem, der dies oder jenes darinn sucht, zureichende

†) Eine weitere Ausführung dessen, was in dieser dritten Abtheilung nur skizzirt enthalten ist, wird Hr. Professor Ortloff in dem Handbuche der Litterargeschichte der drey letzten Jahrhunderte, welches bey dem Verleger dieses Leitfadens im Jahr 1801 erscheinen wird, liefern; welches zugleich als ein Commentar über die gegenwärtige Abtheilung angesehen werden kann.

Auskunft giebt, so bald er sich mit dessen Anordnung, die aus der nach der Einleitung befindlichen allgemeinen Uebersicht der Wissenschaften näher erhellet, bekannt gemacht haben wird; und was die in der Einleitung aufgestellten mannichfachen Litterarnotizen betrifft; so füge ich, zur Erleichterung ihres Auffindens, diesen Nacherinnerungen ihre Anordnung oder Uebersicht bey.

Geschrieben zu Erlangen am 20sten Julius 1800.

Johann Georg Meusel.

Uebersicht der Einleitung S. 4 bis 196.

- I. Allgemeine Werke über die ganze Geschichte der Gelehrsamkeit S. 4.
- II. Specielle,
 - 1) nach einzelnen Zeiträumen 9.
 - 2) nach einzelnen Wissenschaften
 1. Philologie 10.
 2. Geschichte 15.
 - 3 a. Mathematik 16.
 - 3 b. Kriegswissenschaft 19.
 4. Philosophie 20.
 - 5 a. Dichtkunst 25.
 - 5 b. Redekunst 28.
 6. Staatswissenschaften 29.
 7. Physikalische Wissenschaften 31.
 8. Medicin 33.
 9. Jurisprudenz 36.
 10. Theologie 42.